

# Eine Sache des Willens und des Könnens

Genossen in „Gubener Wolle“ sichern zuverlässige Erfüllung aller Verpflichtungen

Unser Betrieb, die „Gubener Wolle“, hat Ende Mai seinen Plan in allen Positionen Sortiments- und vertragsgerecht erfüllt. Die Ringspinnerei, Wirkungsbereich unserer APO, hat daran ihren Anteil: Die Kolleginnen und Kollegen, die sich zu Jahresbeginn im Wettbewerb verpflichteten, den Plan in der Garnproduktion um 1 Prozent zu überbieten, das heißt 12,6 Tonnen zusätzlich zu spinnen, haben davon bis Maiende 10 Tonnen auf den Tisch des Hauses gelegt.

Aber einfach war das nicht! Das erforderte täglichen, ja stündlichen Kampf um die Erfüllung des Planes und aller Verpflichtungen, die über ihn hinausgehen.

Auf die richtige Haltung zum Leistungsanstieg richtet unsere APO schon von ihrem Kampfprogramm her die Kampfkraft aller Genossen. Für die Ringspinnerei besteht dabei ein Problem darin, die zum Teil erheblichen Leistungsunterschiede der einzelnen Kolleginnen innerhalb der Brigaden zu überwinden, schwächere Leistungen ganz oder möglichst weit an bessere heranzuführen. Damit ist viel zu gewinnen, erreichen doch die Besten eine Normerfüllung von 150 Prozent, während andere nur 80 Prozent, also fast nur halb soviel, schaffen.

## Leistungsunterschiede überwinden

Eine Ursache liegt in der Kompliziertheit dieser Arbeit, die bei aller Technik höchste Konzentration, schnelles Reagieren und dazu große Geschicklichkeit einer jeden Spinnerin verlangt und deshalb unterschiedlich gemeistert wird. Diese Unterschiede

werden durch einen natürlich bedingten Wechsel in diesen Kollektiven, in denen viele junge Frauen und Mütter arbeiten, noch verstärkt.

Unsere APO sieht deshalb eine wichtige Aufgabe darin, Hand in Hand mit der Gewerkschaft, der FDJ und den staatliche<sup>n</sup> Leitern ein Klima zu schaffen, in dem die Leistungen von Arbeitsplatz zu Arbeitsplatz verglichen und die Leistungsunterschiede so weit wie möglich abgebaut werden.

Wir stützen uns dabei in erster Linie auf unsere Genossinnen in den Frauenkollektiven. Sie haben es sich zu einer von unserer APO geförderten Maxime gemacht, im Bemühen um große Leistungen Vorbild zu sein, was auch ihnen nicht leicht fällt. Immerhin ist die Spinnmaschine an die 18 Meter lang, hat 180 Spinnstellen und damit 180 Fäden, die mit großer Geschwindigkeit gesponnen werden; wobei es notwendig ist, die ganze Anlage ständig im Auge zu haben, volle Garträger abzuziehen, leere aufzusetzen, Fadenbrüchen vorzubeugen oder sie sekundenschnell mit größter Fingerfertigkeit zu beheben: Anspruchsvolle Arbeit, die die ganze Frau verlangt! Oft kommt daher in APO-Versammlungen zur Sprache, auf welche Weise die Genossinnen diese Arbeit meistern, wie sie ihre persönlichen Planangebote, die meist auch die höchsten sind, erfüllen, wie sie sich den Problemen stellen, die dabei auftreten, und wie sie ihre Kolleginnen mitnehmen auf diesem Weg.

Unsere Genossin Maritta Tillack ist geachtet von allen Frauen ihres Kollektivs. Sie haben es fast alle miterlebt, wie hartnäckig und gewissenhaft Maritta sich an hohe Tagesleistungen herangearbeitet hat.

## Leserbriefe

### Dem Schutz des Sozialismus gewidmet

Die propagandistische Tätigkeit des Parteikabinetts des VEB Kombinat Solidor Heiligenstadt wird gegenwärtig von einer Tafelausstellung zum Thema „Schutz des Sozialismus - Anliegen des gesamten Betriebskollektivs“ geprägt. Die mit ihrer Gestaltung befaßte Kommission für sozialistische Wehrerziehung ließ sich von der Feststellung Erich Honckers auf dem Empfang der Absolventen der Militärakademien leiten, daß wir in unserer politi-

schen und militärischen Wachsamkeit nicht nachlassen dürfen. Im Hinblick auf den 35. Jahrestag der Kampfgruppen und aus der Sicht des 30. Jahrestages der Zivilverteidigung vermittelt die Ausstellung anhand von Zeittafeln Informationen über die geschichtliche Entwicklung und den Ausbildungsstand der Sicherungskräfte des Betriebes. Dabei wurden auch das DRK, die GST und die Betriebsfeuerwehr berücksichtigt. Auch das „FDJ-Auf-

gebot DDR 40“ hat seinen gebührenden Platz.

Ausschnitte aus dem Kampfprogramm der Betriebsparteiorganisation verweisen auf den Beitrag des Betriebskollektivs zur ökonomischen Stärkung des Sozialismus als Fundament seiner Sicherheit. Im Zusammenhang mit dem Erreichten wird in Form von schriftlichen Ehrentafeln und Porträts das Wirken jener Betriebsangehörigen, die sich auf diesem Gebiet hauptsächlich verdient gemacht haben, als hervorragende gesellschaftlich nützliche Arbeit gewürdigt.